



Kurzinformation

Zu den Klimaschutzgesetzen und Klimaschutzzielen der Bundesländer

Um die vereinbarten Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland zu erreichen, bedarf es nicht nur der Anstrengungen des Bundes, sondern auch der Länder und Kommunen. „Trotz der bundesrechtlichen Rahmenseetzungen bei der Förderung Erneuerbarer Energien haben die Länder erhebliche Einflussmöglichkeiten, die Energiewende im Strom-, Wärme- Verkehrsbereich voranzubringen oder zu bremsen. Nicht nur mittels spezieller Klimaschutz- oder Energiegesetze kann die Veränderung der Versorgungssysteme gestaltet werden. Auch die Landesplanung oder die Bau- und Kommunalordnungen haben einen erheblichen Einfluss auf den Ausbau von Wind- und Solarenergie, Wasserkraft, Bioenergie sowie Erd- und Umweltwärme.“¹

Konkrete landespolitische Gesetze und Regelungen zu Klimaschutz und Erneuerbaren Energien (EE) sind auf der Website der von der Bundesregierung geförderten **Agentur für Erneuerbare Energien, „foederal-erneuerbar“**, unter dem in der Fußnote angegebenen link abrufbar. Hier finden sich nicht nur, nach Bundesländern geordnet, Regelungen, Gesetze und Programme zu EE, Energieerzeugung und Klimaschutz, sondern auch eine übersichtliche Zusammenfassung der Regelungen im jeweiligen Bundesland.

Auf die gleiche Weise aufgebaut finden sich hier auch die einschlägigen Regelungen zu

- Raumordnung und Landesplanung,
- Bauordnung,
- Kommunalordnungen/-gesetze,
- Wassergesetzen,
- Fischereigesetzen und
- Wärmegesetzen.

1 https://www.foederal-erneuerbar.de/uebersicht/bundeslaender/BW%7CBY%7CB%7CBB%7CHB%7CHH%7CHE%7CMV%7CNI%7CNRW%7CRLP%7CSL%7CSN%7CST%7CSH%7CTH%7CD/kategorie/gesetze/#goto_302

Auf der Website lassen sich die Bundesländer darüber hinaus auch vergleichen unter den Aspekten

- TOP 10 – eine Auswahl wichtiger Daten und Statistiken zu Erneuerbaren Energien und der Energiewende in den Bundesländern;
- Wind, Solar, Bioenergie, Wasser, Erdwärme;
- Wirtschaft, Arbeitsplätze, Unternehmen, Forschung;
- Energiemix;
- Strom, Wärme, Mobilität;
- Klimaschutz (Datensätze zu Treibhausgasemissionen, nach Bundesländern geordnet und in einer Länderkarte, wahlweise in einem Diagramm, mit Angaben zu erreichten Minderungen);
- Politik (Zielvorgaben, Förderprogramme, Informationsangebote), Gesetze, Akzeptanz;
- Effizienz (hier zeigen die Datensätze, wie weit die Bundesländer in ihren Effizienzbemühungen sind).

Unter dem Stichwort „Politik“ findet sich in der Rubrik „Klimaschutzziele (THG- bzw. CO₂-Reduktion)“ eine Auflistung der Klimaschutzziele, nach Bundesländern geordnet und mit Erläuterungen versehen. Auch unter der Rubrik „Energie- und Klimaschutzkonzepte“ lassen sich die einschlägigen Konzepte, z. T. mit link zu den entsprechenden Gesetzen, ablesen.

Einen Ausschnitt der Klimapolitik bildet die Energiepolitik. Hier gibt es eine neuere Studie (Stand November 2017), die die bisherigen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Eine 32-seitige Zusammenfassung der Studie: „Vergleich der Bundesländer: Analyse der Erfolgsfaktoren für den Ausbau der Erneuerbaren Energien 2017 - Indikatoren und Ranking. Endbericht“ des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) findet sich unter folgendem link: https://www.foederal-erneuerbar.de/tl_files/aee/Bundeslaendervergleich_2017/83_Renews_Bundeslaendervergleich_2017-web.pdf, die 236-seitige Langfassung ist abrufbar unter https://www.foederal-erneuerbar.de/tl_files/aee/Bundeslaendervergleich_2017/AEE_DIW_ZSW_Bundeslaendervergleich_EE_Endbericht_nov17.pdf
